

DEUTSCHE

Volleyball

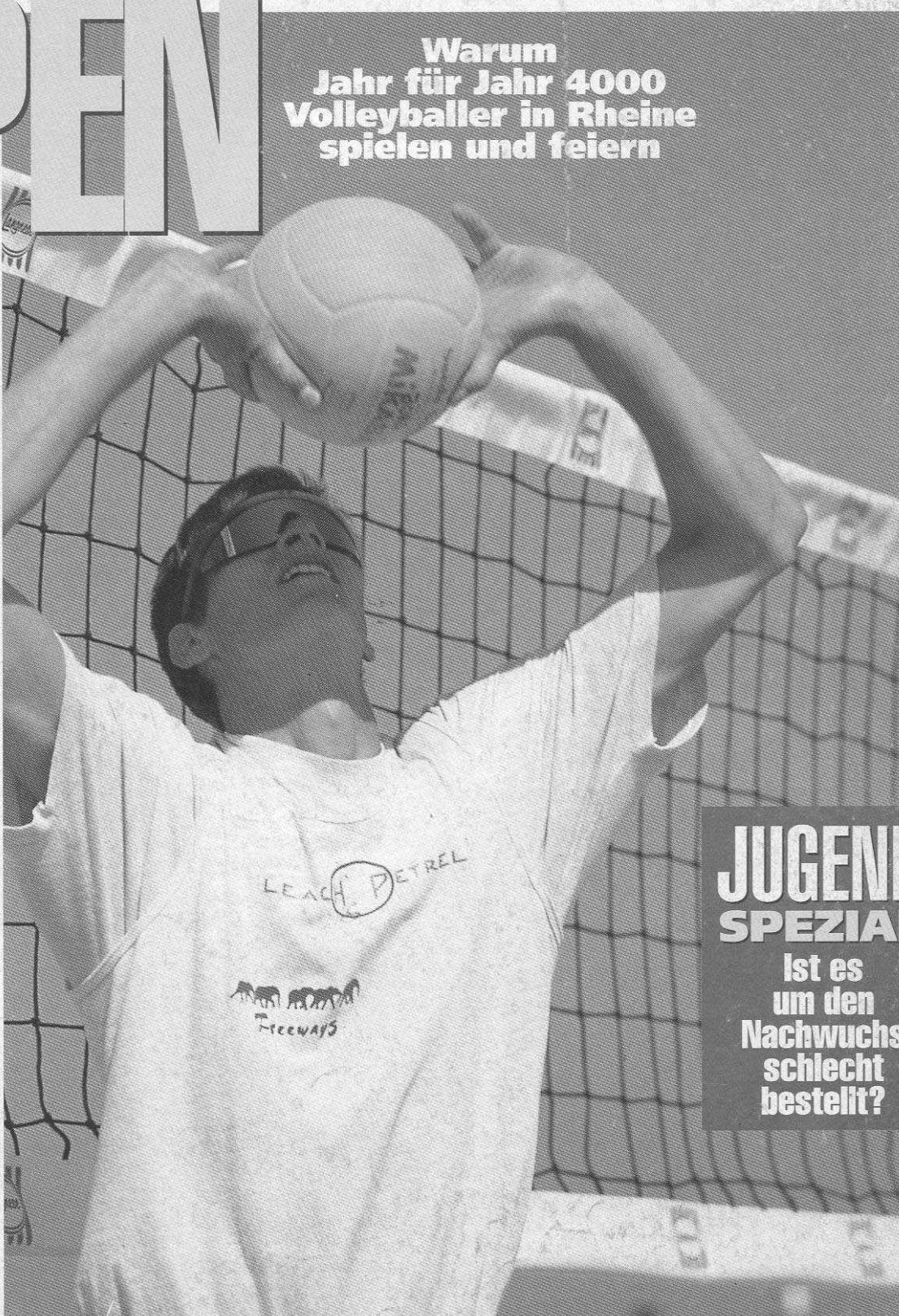
7 JULI 1993

DM 5,50

ZEITSCHRIFT

SUMMER-TIME OPEN AIR

Warum
Jahr für Jahr 4000
Volleyballer in Rheine
spielen und feiern



Auftakt zur
Beach-Saison
in Damp

WELTLIGA

STERN- STUNDEN GEGEN BRASILIAN

Wie die
deutschen
Männer den
Olympiasieger
bezwangen

JUGEND SPEZIAL

Ist es
um den
Nachwuchs
schlecht
bestellt?

RANGLISTEN DES DEUTSCHEN VOLLEYBALLS

BESTSELLER DER SAISON

Trainer und Journalisten fällten ihr Urteil. Wer sind die besten Spielerinnen gewesen? In den Kategorien Aufschlag, Annahme, Zuspiel, Angriff, Block, Abwehr und Universal wurden Punkte vergeben. Gesucht wurde auch die Aufsteigerin der Saison

Verwunderlich ist es nicht, daß die Spielerinnen des Deutschen Meisters CJD Berlin auch in den Ranglisten des deutschen Volleyballs Spitze sind. Vier erste Plätze belegen sie. Maike Arlt in der Abwehr, Susanne Lahme als beste Universalspielerin und für Grit Naumann gab es gar einen Doppelerfolg (Angriff und Block). Stichwort Angriff: Das ist wohl Berlins Paradedisziplin. Denn hinter Naumann nehmen Lahme und die Lettin Janette Strazdina die folgenden Plätze ein. In der vergangenen Saison hatte hier eine dominiert, die die Spielzeit 92/93 am liebsten aus ihren Erinnerungen streichen möchte: Marjolein de Jong, von Münster nach Feuerbach gewechselt, kam bei den Schwaben auf keinen grünen Zweig. Nun wechselt die Niederländerin zum französischen Meister VBC Riom.

Mit ihr zum CJD gewechselt war Zuspielerin Ines Pianka. Sie konnte ihre Spitzenposition jedoch behaupten, wenngleich mit Einbußen (53,8 Prozent im vergangenen Jahr), während Beate Bühler (Münster) runde zehn Prozent zugelegt hat.

Im übrigen gab es nicht viel Neues. In fünf Kategorien wurden die Titel erfolgreich verteidigt. Zweimal wurden die Plätze eins und zwei lediglich getauscht. Vier Spielerinnen (Naumann, Arlt, Lahme und Pianka) haben in der ehemaligen DDR das Volleyballspiel erlernt, Karin Steyaert (Aufschlag) in Belgien. Blieben noch Ulrike Schmidt (Tübingen) als wieder einmal beste Annahmespielerin der Bundesliga und Danja Müsch als Aufsteigerin der Saison. Wo sind die Spielerinnen aus dem Westen? Die Frage muß erlaubt sein. Bundestrainer Siegfried Köhler hat dies auch erkannt: „Nimm die Ausländerinnen und die, die im Osten mit Volleyball angefangen haben, heraus, dann bleibt nicht mehr viel übrig.“ Danja Müsch und Sylvia Roll stuft Köhler als Talente mit Perspektive ein. Doch ausgerechnet Danja Müsch hat ihm für dieses Jahr einen Korb gegeben. „Sie rechnet sich kaum Chancen auf einen Stammplatz aus und müßte zwei Semester sausen lassen.“ Köhler zeigt Verständnis für die Entscheidung, auch wenn sie ihm nicht weiterhilft. Klaus Wegener

ZUSPIEL

1. (1.) Ines Pianka	CJD Feuerbach	41,3
2. (2.) Beate Bühler	USC Münster	25,4
3. (6.) Saskia van Hintum	CJD Berlin	11,2
4. (3.) Tatjana Danilowa	Bayer Leverkusen	8,0
5. (5.) Ute Kellner	Bayern Lohhof	4,9
6. (-) Dörte Techel	Schweriner SC	3,7
7. (-) Martina Schwarz	VGA Harksheide	2,6
8. (-) Beatrice Dörmeland	CJD Berlin	2,6

ANGRIFF

1. (2.) Grit Naumann	CJD Berlin	29,2
2. (3.) Susanne Lahme	CJD Berlin	24,2
3. (-) Janette Strazdina	CJD Berlin	16,1
4. (4.) Karin Steyaert	USC Münster	9,3
5. (-) Elena Wolkowa	Schweriner SC	6,2
6. (7.) Anna Kozek	TSG Tübingen	4,9
7. (-) Danja Müsch	USC Münster	3,7
7. (-) Ute Steppin	Schweriner SC	3,7



Ines Pianka (Feuerbach) bleibt die Nummer eins unter Deutschlands Zuspielerinnen. Allerdings wird die 24jährige in der nächsten Saison nicht mehr in der Schwaben-Metropole Regie führen, sondern beim 1. VC Schwerte

FOTO: SCHAEER

Frisch, frech und unbekümmert ging die 22jährige Danja Müsch in ihrer ersten Bundesligasaison zu Werke. Der Lohn folgte prompt. Trainer und Journalisten wählten sie zur Aufsteigerin der Saison

AUFSTEIGER DER SAISON

1. Danja Müsch	USC Münster	48,5
2. Janette Strazdina	CJD Berlin	23,8
3. Beatrice Dömeland	CJD Berlin	14,7
4. Sylvia Roll	Schweriner SC	13,0

UNIVERSAL

1. (1.) Susanne Lahme	CJD Berlin	29,3
2. (3.) Ulrike Schmidt	TSG Tübingen	27,4
3. (2.) Maïke Arlt	CJD Berlin	16,0
4. (6.) Marita Hünighake	VfL Vechta-Oythe	7,1
5. (7.) Anne-Kathrin Schade	USC Münster	4,5
5. (-) Ute Steppin	Schweriner SC	4,5
5. (4.) Karin Steyaert	USC Münster	4,5
8. (-) Maïke Friedrichsen	1. VC Schwerte	2,0

ANNAHME

1. (1.) Ulrike Schmidt	TSG Tübingen	35,2
2. (2.) Maïke Arlt	CJD Berlin	24,3
3. (4.) Karin Steyaert	USC Münster	17,1
4. (-) Teng Xiu Lan	USC Münster	6,6
5. (-) Susanne Lahme	CJD Berlin	4,6
6. (-) Maïke Friedrichsen	1. VC Schwerte	3,9
7. (6.) Gudrun Witte	CJD Feuerbach	3,3
8. (-) Erna Brinkman	USC Münster	2,6

ABWEHR

1. (1.) Maïke Arlt	CJD Berlin	31,1
2. (6.) Ines Pianka	CJD Feuerbach	17,9
3. (-) Karin Steyaert	USC Münster	12,3
4. (2.) Ulrike Schmidt	TSG Tübingen	9,9
5. (6.) Dörte Techel	Schweriner SC	9,3
6. (5.) Marita Hünighake	VfL Vechta-Oythe	5,9
7. (8.) Saskia van Hintum	CJD Berlin	4,6
8. (-) Grit Naumann	CJD Berlin	3,3

BLOCK

1. (2.) Grit Naumann	CJD Berlin	25,8
2. (1.) Susanne Lahme	CJD Berlin	22,4
3. (4.) Christina Schultz	Schweriner SC	17,9
4. (-) Erna Brinkman	USC Münster	8,6
5. (5.) Ulrike Schmidt	TSG Tübingen	7,8
6. (-) Teng Xiu Lan	USC Münster	5,9
7. (6.) Steffi Schmidt	CJD Feuerbach	5,9
8. (8.) Mirella Stech	VfL Vechta-Oythe	2,4

AUFSCHLAG

1. (1.) Karin Steyaert	USC Münster	33,1
2. (4.) Ines Pianka	CJD Feuerbach	19,6
3. (6.) Maïke Arlt	CJD Berlin	12,1
4. (-) Janette Strazdina	CJD Berlin	8,3
5. (2.) Ulrike Schmidt	TSG Tübingen	7,6
6. (-) Grit Naumann	CJD Berlin	6,9
7. (5.) Teng Xiu Lan	USC Münster	4,1
8. (-) Erna Brinkman	USC Münster	3,5

Die Abwehr ist eine ihrer Stärken. Berlins Maïke Arlt müht sich, während Erna Brinkman, Karin Steyaert und Susi Lahme (hinten, von links) zuschauen



Keine Frage, mit Ulrike Schmidt im Team geht man immer recht in der Annahme. Zum dritten Mal hintereinander führt sie diese Kategorie an

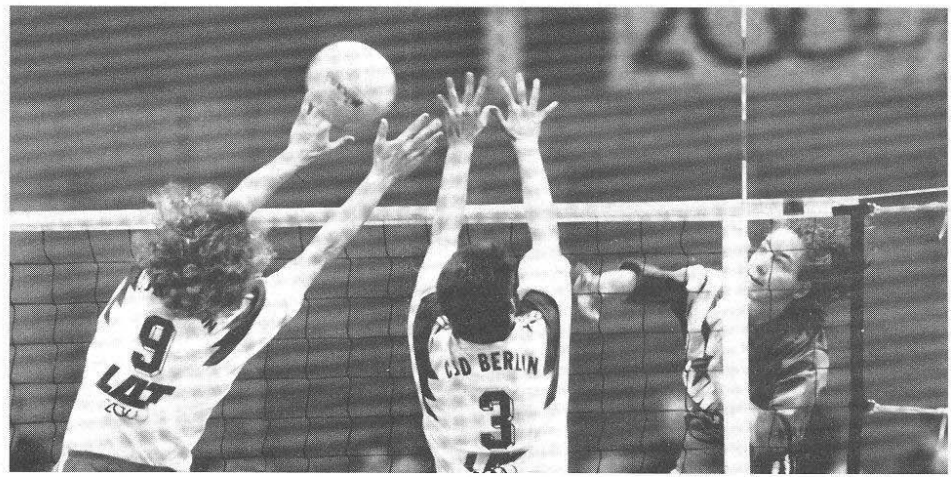


FOTO: SCHAEFER

FOTO: SCHAEFER